

**D**er allgemeine Trend nach jüngem und perfekterem Aussehen hat natürlich auch seinen Einfluss auf die Zahnmedizin. Schöne Zähne gelten als

Visitenkarte, ein strahlendes und gewinnendes Lächeln vermittelt ein positives Lebensgefühl, erleichtert berufliche und private Kontakte, gibt Selbstvertrauen. Mit den modernen Behandlungsmethoden kann man tatsächlich zu einem strahlenden Lächeln verhelfen.

## Moderne Zahnimplantate verdrängen Brücken und Prothesen

Zahnimplantate bedeuten für die Betroffenen nicht nur eine Kauhilfe, sondern den Erhalt der Lebensqualität. Wer bereits Probleme mit herausnehmbaren Prothesen hatte, weiß, was damit gemeint ist. BOI-Zahnimplantate entsprechen der neuesten Technologie der Zahnimplantate. Im Gegensatz zu herkömmlichen stiftförmigen Implantaten finden sie ihren Halt nicht in der Tiefe des Kiefers, sondern mit einer Basis in der Breite. Daher ist das Implantieren auch bei wenig Knochensubstanz möglich, und es kann selbst Patienten dauerhaft geholfen werden, die bereits Zahnimplantate verloren haben. Fast alle Nachteile der ersten Implantat-Generationen werden mit BOI-Implantaten vermieden – so fallen z.B. die monatelangen Einheilzeiten vollständig weg. Die Patienten müssen also während der Behandlung nie ohne Zähne auskommen, und teure Provisorien sind überflüssig. Schmerzhafte Knochenverpflanzungen aus der Hüfte oder dem Schädel und weitere Behandlungsschritte erübrigen sich. Angesichts der enormen Verbesserungen und vielen positiven Resultate entscheiden sich immer mehr Patienten für Zahnimplantate. Bisher galt diese Lösung als teurer Luxus. Durch die schnellere Behandlung konnten die bisher für viele unerschwinglichen Kosten jedoch stark gesenkt werden.

Viele Patienten hatten zudem Angst, dass eine Zahnimplantation sehr schmerzhaft und mit langwierigen Heilungsprozessen verbunden ist. Das ist heutzutage unnötig: Bei Verwendung der BOI-Technologie ist das Einsetzen von Zahnimplantaten hinsichtlich der Behandlungsdauer und den damit verbundenen Schmerzen dem Ziehen eines Zahnes vergleichbar.

Mittlerweile kann die BOI-Technologie auf eine über 25-jährige Erfahrung zurückblicken. BOI-Implantate dürfen grundsätzlich nur von speziell ausgebildeten Zahnärzten eingesetzt werden. Die Europäische Akademie für Sofort-Implantologie (EASI) vermittelt die Adressen autorisierter Zahnarztpraxen.

## Würden Sie mit jemandem Geschäfte machen, dem die Zähne fehlen?

Wo denken Sie hin? Mercedes und Porsche beispielsweise lassen ihren Verkäufern durch sogenannte „Smiledesigner“ zu einem strahlenden Lächeln verhelfen. BOI-Implantate sind das sichere Fundament dazu.

## Ist die Prothese „Schnee von gestern“?

Das Zeitalter von herausnehmbaren Prothesen ist endgültig vorbei! Seit einigen Jahren operiert eine Gruppe von innovativen Zahnärzten und beseitigt nicht nur das Problem „Prothese“, sondern ist auch in der Lage, innerhalb von 10 Arbeitstagen festsitzenden (!) Zahnersatz einzugliedern.

## Sind erst mit Implantaten gesunde und schöne Zähne wieder mehr ins Bewusstsein gerückt?

Von wegen! Unter Friedrich dem Großen beispielsweise wurde kein Rekrut ins Heer aufgenommen, der auch nur ein einziges Kariesloch aufwies: Er galt als Sicherheitsrisiko. Eine derartige Forderung hätte in heutigen Tagen vermutlich die Auflösung der Bundeswehr zur Folge.



**Dr. med. dent. Karl-Heinz Heuckmann, Vorsitzender der Europäischen Akademie für Sofort-Implantologie**



## Info-Broschüre über Zahnimplantate

Die EASI hat eine Informations-Broschüre zum Thema Zahnimplantate entwickelt, die auf einfache anschauliche Art die Behandlungsalternativen und den Ablauf einer Zahnimplantat-Behandlung aufzeigt. Sie kann kostenlos angefordert werden unter [www.experdent.net](http://www.experdent.net)

Tel.: 0800 / 85 58 555  
Im Internet sind weitere Informationen erhältlich:  
[www.experdent.net](http://www.experdent.net)

## BOI: Schnell und sicher zu festen Zähnen

BOI ist die Abkürzung für „Basal-Osseo-Integration“. Anders als Schraub- und Zylinderimplantate sind BOI-Implantate wie ein Ständer mit einer scheibenförmigen Basisplatte gestaltet. Das hat viele Vorteile: Dank des festen Sitzes im Kieferknochen können sie nach der Operation nicht aus dem Implantatbett herausfallen, sind daher sofort belastbar und heilen bereits nach wenigen Tagen vollständig ein. Weiterer Pluspunkt: Durch die Basisplatte verteilen sich die Kaukräfte – bis zu 10 kg – auf einer viel größeren Fläche als bei Stift-Implantaten. Das senkt die Druckbelastung im Knochengewebe erheblich. Der gegenüber Schraub- und Zylinderimplantaten geringere Stiftdurchmesser (1,9 mm statt 3 bis 6 mm) vermindert zudem die Infektionsgefahr deutlich und fördert so den Heilungsprozess.